Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 184 (2018)

Heft: 8

Artikel: Infanteristen üben am Flughaben den subsidiären Sicherungseinsatz

Autor: Thomann, Eugen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-813205

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Infanteristen üben am Flughafen den subsidiären Sicherungseinsatz

Nach acht Jahren zeigte die Armee wieder, was sie zum Schutz des Flughafens Zürich beitragen kann. Zwei Kompanien des Glarner Gebirgs-Infanterie Bataillons 85 zog die Territorialdivision 4 in der zweiten Juniwoche für die Unterstützungsoperation heran.

Eugen Thomann, Redaktor ASMZ

Wie Hans-Peter Kellerhals als Kommandant der Ter Div 4 den Besuchern am zweiten Übungstag erläuterte, liegen in seinem Kommandobereich nicht weniger als 78 vom Bund hoch eingestufte kritische Schutzobjekte. Das verlangt grosse Beweglichkeit. Die in Walenstadt ihren Wiederholungskurs leistende Truppe bekam am Montagmorgen erst den taktischen Auftrag. Da sie den Einsatzort vorher nicht kannte, ermöglichte der Helikoptertransport des Vorausdetachementes und eines Zuges ihr das Planen des Aufmarsches und die sofortige Aufnahme der Patrouillentätigkeit.

Gemäss der für den subsidiären Sicherungseinsatz geltenden Aufgabenteilung blieb die Kantonspolizei zuständig für die unmittelbare Gefahrenabwehr, für die Gerichtspolizei, für Intervention und Zugriff sowie allfälligen Ordnungsdienst. Die Armee stellt jeweils «Spezialmittel» zur Verfügung, hier einen Truppentransporter GMTS und Wärmebildgeräte. Die Truppe übernahm selber den Objektschutz ausserhalb des Flughafenperimeters, betrieb – übungshalber nur an einem Ort – Checkpoints vor den Flughafentoren, überwachte den zugewiesenen Raum, durchsuchte einzelne Geländeteile. Hauptsächlich durch Beobachten und Alarmieren verhinderte sie zusammen mit der Kantonspolizei das Eindringen unbefugter Personen.

Überzeugender Übungseinsatz

Oberst i Gst Ueli Zoelly vom Stab der Ter Div 4 wirkte militärisch als Projektleiter. Da er zugleich die Flughafenpolizei führt, beurteilte er das Wirken der Truppe auch aus der Sicht des Bedarfsträgers, und zwar sehr positiv, gelang ihr doch in den ersten Stunden schon, einen der von der Polizei gestellten Markeure zu stellen, bevor er seine Drohne starten konnte.

Zu den Vorzügen der Übung «Skill», was englisch «Fertigkeit» bedeutet, aber auf Deutsch auch als Zusammenzug von «Schutz kritischer Infrastrukturen, leisten, lernen» verstanden werden kann, gehörte, dass die Truppe in freier Führung mit echten zivilen Partnern den Schulterschluss erproben konnte. Neben dem Flughafen bot sich dazu die in Glattbrugg domizilierte Firma Intenxion an.

Zum Einsatz kam jeweils eine Inf Kp samt ihren drei Zügen mit ihren Gefechtsfahrzeugen, dem Radschützenpanzer «Piranha» und dem geschützten Mannschaftstransportfahrzeug «GMTF», verstärkt durch

Div Hans-Peter Kellerhals (re) neben Oberst i Gst Ueli Zoelly in der Uniform des Chefs Flughafenpolizei.

Der Spz «Piranha» taugt zum eindrücklichen Verstärken eines Checkpoints.

Auch bei aufwändigen Kontrollen schwerer Fahrzeuge dienen Spiegel zum Betrachten der Unterseite.

einen Minenwerferzug auf «Duro»-Transportern. Als Basis diente die Kaserne Kloten, wo man den Gefechtsstand einrichtete und zusätzliches Material zur «Härtung» bereitlegte für den Fall, dass die Bedrohung unversehens ansteigen sollte. Dann hätte sofort mehr Tiefe ausserhalb des Perimeters geschaffen werden müssen.

Solche Übungen erweisen sich als unentbehrlich, einerseits natürlich zum Schulen der Truppe. Anderseits helfen sie den zivilen Partnern, die Leistungsfähigkeit der Truppe zu erkennen und auszuloten, welche Rahmenbedingungen für den optimalen Einsatz der Armee erforderlich sind.

Unterschiedliche Schutzobjekte

Die immense Bedeutung des Flughafens als Teil der Basisinfrastruktur bedarf keines ausführlichen Nachweises, ebenso wenig, welch grosse Schäden Angreifer auf Flughäfen und zum Nachteil des Flugverkehrs anrichten können. Indes lohnt, sich ein paar Zahlen zu vergegenwärtigen, womit Rudolf Farner als Vertreter der Flughafen AG aufwartete:

- 40 Prozent der exportierten Werte verlassen die Schweiz als Luftfracht;

Hinter dem gerade kontrollierten Personenwagen steht ein Spz «Piranha» zum Verhindern von Durchbrüchen. Bilder: Autor

- 22 Prozent aller Übernachtungsgäste erreichen die Schweiz über den Flughafen Zürich, im Tagesdurchschnitt also 12000;
- 3 Prozent des Zürcher Brutto-Inlandproduktes erwirtschaften die am Flughafen ansässigen Unternehmen, also jährlich rund fünf Milliarden Franken;
- Was das Verkehrsaufkommen angeht, zählte man 2017 knapp 30 Millionen Passagiere;
- Von Zürich-Kloten aus bedienen die verschiedenen Gesellschaften 178 Destinationen in 65 Ländern.

Selbstverständlich kehrt jeder Flughafen alles Mögliche für Notfallereignisse vor. Eine ganze Hauptabteilung der Kantonspolizei kümmert sich hier um die Sicherheit des Flugverkehrs, des Standortes und um die Grenzkontrolle. «Schutz & Rettung Zürich» und der Zivilschutz wirken bei den einschlägigen Vorbereitungen mit und unterziehen sich regelmässig Übungen. Dennoch sind die Ressourcen begrenzt, ist stets die Unterstützung der Armee vonnöten, wenn ein Ereignis von langer Dauer ist oder grossflächig wirkt.

Die Interxion (Schweiz) schilderte deren Sprecher Thomas Kreser als grössten Anbieter von Rechenzentren und prominenten Cloud-Zugangspunkt, worauf mehrere Tausend Unternehmen angewiesen sind. Von selbst versteht sich, dass dieser grosse digitale Hub gehärtet ist, sich beispielsweise unabhängig vom öffentlichen Netz mit Elektrizität versorgen kann. Das Unternehmen sichert sich mittels eigenen Werkschutzes und Videoüberwachung.

Sollte das in einer angespannten Lage nicht reichen und ein Perimeterschutz als 8. Sicherheitskreis (!) nötig werden, sieht sich auch dieses Unternehmen auf die Hilfe der Armee angewiesen. ■

helvetia.ch/reiseversicherung

Ferien gebucht.
Grippe erwischt.
Geld zurück.

1858–2018
160
Jahre
Versicherungs-
kompetenz

einfach. klar. helvetia
Ihre Schweizer Versicherung